

Niederschrift

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Naturschutz

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Mittwoch, dem 28.01.2026, 18:00 Uhr,

im Rathaus, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Vorsitzende

Kunzendorff, Johanna

Mitglieder

Baum, Jürgen

Blarr, Waltraud

Eberley, Ludwig

Ehmer, Klaus

Eschenlohr, Birgit

Geissel, Uwe

Geppert, Sylvia

Vertretung für Herrn Volker Lichti

Graebert, Friderike

Vertretung für Frau Myriam Schikora

Grün, Frank

Husemann, Wolfram, Dr.

Klein, Marc-Finn

Klohr, Jan

Knöbl, Franz

Köhler, Anton

Lechner, Volker

Vertretung für Frau Susanne Karsch

Sahler, Ute

Seimetz, Dr. Hans-Jürgen

Utech, Daniel

Vertretung für Herrn Martin Futterer

Weinbach, Ernst

Stellvertreter/in ohne Stimmrecht

Rottmayer, Michael

Weber, Dr. Johannes

Verwaltung

Baldermann, Thomas

Hünerfauth, Klaus

Konrad, Petra

Leimkühler, Robert

Manuel, Andreas

Schwill, Marcel

Völker, Thorsten

Wernerus, Nicole

Gäste

Grun-Marquard, Rainer

Entschuldigt:

Mitglieder

Futterer, Martin
Karsch, Susanne
Lichti, Volker
Schikora, Myriam
Schönfelder, Jörg

TAGESORDNUNG:

1. Bauvorhaben im Außenbereich
- 1.1. Nutzungsänderung ohne Umbaumaßnahmen zu Vereinsheim für Angelsportverein, Fl.-St. 5280/8, Karolinenstraße 99 001/2026
- 1.2. Bauvoranfrage, Nutzungsänderung und Errichtung von Dachgauben, Fl.-St. 8683/9, 8683/8, Adamsweg 8 (Lachen-Speyerdorf) 002/2026
2. Vorstellung der CO2-Bilanz 2023 & des Klimaschutzberichts 2024 014/2026
3. Bericht zur KIPKI-Bürgerförderung & Anpassung der Richtlinie für 2026 012/2026
4. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept - Sachstand Umsetzung 007/2026
5. Mitteilungen und Anfragen
- 5.1. Baumpflanzungen im Außenbereich
- 5.2. Legalisierung von Mountainbikestrecken am Weinbiet
- 5.3. Temporäres Bereitstellungslager für die LGS

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet die Vorsitzende Frau Waltraud Blarr, Bündnis 90/Die Grünen, per Handschlag.

TOP 1

Bauvorhaben im Außenbereich

TOP 1.1

001/2026

Nutzungsänderung ohne Umbaumaßnahmen zu Vereinsheim für Angelsportverein, Fl.-St. 5280/8, Karolinenstraße 99

Der Abteilungsleiter der Umwelta Abteilung informiert über die beantragte nachträgliche Legalisierung einer Nutzungsänderung (Nutzung als Vereinsheim), welche aus Sicht des Natur- und Artenschutzes unkritisch ist.

Der Ausschuss für Umwelt und Naturschutz empfiehlt bei 2 Enthaltungen einstimmig die Erteilung der Genehmigung.

TOP 1.2

002/2026

Bauvoranfrage, Nutzungsänderung und Errichtung von Dachgauben, Fl.-St. 8683/9, 8683/8, Adamsweg 8 (Lachen-Speyerdorf)

Der Abteilungsleiter der Umwelta Abteilung informiert über die geplante Umnutzung einer Scheune zu Wohnzwecken, was aus Sicht des Natur- und Artenschutzes unproblematisch und nicht mit einem Eingriff in Natur und Landschaft verbunden ist. Ein Ersatzbau für die bisherige Scheune (Abstellraum) soll nicht zulässig sein.

Die Vertreterin des BUND fragt sich, wie die Errichtung eines Ersatzbaus dauerhaft ausgeschlossen werden kann.

Das stellvertretende Mitglied der Pollichia regt an, Auflagen zum Ausgleich für das zusätzlich anfallende Schmutzwasser zu formulieren.

Der Ausschuss für Umwelt und Naturschutz empfiehlt einstimmig die positive Bescheidung der Bauvoranfrage.

TOP 2

014/2026

Vorstellung der CO2-Bilanz 2023 & des Klimaschutzberichts 2024

Der Stabstellenleiter Klimaschutz, Klimaanpassung und nachhaltige Entwicklung informiert anhand einer Präsentation über die CO2 Bilanz und stellt fest, dass die CO2-Emissionen in Neustadt insgesamt rückläufig sind.

Weiter stellt er den Klimaschutzbericht 2024 vor und berichtet über den Stand der Maßnahmenumsetzung, die Erreichbarkeit der gesetzten Ziele, Kosteneinsparungs- und Fördermöglichkeiten sowie Veranstaltungsangebote.

Nach der Präsentation steht er für Rückfragen zur Verfügung.

Ein Vertreter der SPD-Fraktion bittet zu erläutern, welche Kosten angefallen sind, um die Einsparungen zu erreichen und ob die Stadtwerke nun mehr CO₂-Zertifikate erwerben müssen. Die Vorsitzende wird Rücksprache mit den Stadtwerken halten und die gewünschte Auskunft zu den CO₂ Zertifikaten nachreichen.

Der Vertreter des NABU mahnt an, dass den Planungen zeitnah Maßnahmen folgen müssen.

Weitere Rückfragen konzentrieren sich auf den städtischen Fuhrpark (Umstellung auf Elektro bei LKW schwierig mangels Angebot und hoher Kosten, Einsparungspotential durch effizientere Nutzung, Anschaffung von E-Lastenfahrrädern mit Anhängern).

Ein Mitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen regt an mehr für die Neustadter Energiewendebotschafter zu werben, damit mehr Privatleute deren Beratung in Anspruch nehmen.

Der Ausschuss für Umwelt und Naturschutz nimmt den Klimaschutzbericht 2024 der Stadt Neustadt an der Weinstraße zur Kenntnis.

Die Präsentation wird den Ausschussmitgliedern nach der Stadtratssitzung im Februar übermittelt.

TOP 3

012/2026

Bericht zur KIPKI-Bürgerförderung & Anpassung der Richtlinie für 2026

Der städtische Klimaschutzmanager berichtet über die im Jahr 2025 getätigten KIPKI-Förderungen, stellt die geplanten Anpassungen der Richtlinie für 2026 vor und informiert über das zur Verfügung stehende Budget.

Vorgesehen ist u.a., dass sich der Förderzeitraum bis zum Jahresende 2026 verlängert, dass keine Reservierungen mehr möglich sind (Antragstellung erst nach Rechnungsvorlage) und dass sich einzelne Fördermöglichkeiten ändern.

Die vorgeschlagenen Änderungen der Förderrichtlinie stoßen auf große Zustimmung.

Der Ausschuss für Umwelt und Naturschutz empfiehlt einstimmig die vorgelegten Anpassungsvorschläge für die Richtlinie des Förderprogramms „KIPKI-Bürgerförderung“, die Umsetzung der KIPKI-Förderung und die vorschlagsgemäße Verwendung des Budgets.

Die Präsentation wird den Ausschussmitgliedern im Nachgang zur Stadtratssitzung im Februar zur Verfügung gestellt.

TOP 4

007/2026

Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept - Sachstand Umsetzung

Der Abteilungsleiter der Umwelta Abteilung informiert über den Umsetzungsstand des Neustadter

öHSVK und stellt bereits durchgeführte Maßnahmen mittels einer Präsentation vor.

Er berichtet über die Neuorganisation der Gewässerpflege. Zwei städtische Gewässerwarte sind nun dauerhaft für die Unterhaltung Gewässer dritter Ordnung zuständig, wodurch eine regelmäßige Kontrolle und ein schnelles Eingreifen bei Bedarf möglich ist. Lediglich die Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung (Rehbach und Speyerbach) verbleibt beim Gewässerzweckverband.

Die Maßnahmenumsetzung wird nach Priorität und gutem Kosten-Nutzen-Verhältnis angegangen. Für Maßnahmen, die wider Erwarten nicht umgesetzt werden können, werden Alternativen gesucht.

Auf Nachfrage berichtet der Abteilungsleiter, eine Gesamtmaßnahmenliste mit Umsetzungsstand soll in absehbarer Zeit auf der Homepage der Stadt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Vorschläge für nicht im Konzept enthaltene Maßnahmen können jederzeit an die Verwaltung herangetragen werden.

Das stellvertretende Mitglied der Pollichia weist auf ein Loch in der Flutgraben-Böschung hin. Dort könnte schnell und kurzfristig ein kleines Rückhaltebecken angelegt werden. Die Verwaltung wird den Vorschlag prüfen.

Die Vertreterin der FDP-Fraktion weist darauf hin, dass aufgrund der rückläufigen Entwicklung der Rebflächen die Verkaufsbereitschaft für Maßnahmenflächen vermutlich groß ist.

Ein Gast weist darauf hin, dass waagerechte Stäbe bei einem Rechen ein Problem darstellen und daher nicht zur Anwendung kommen sollten.

Ein Vertreter der FWG-Fraktion weist darauf hin, dass in der VG Lambrecht als Oberlieger am Speyerbach dringend Maßnahmen zur Wasserrückhaltung und somit zum Schutz von Neustadt notwendig wären. Problematisch sei dabei die Verbauung von Gewässern (frühere Triften), die unter Denkmalschutz stehen.

Der Ausschuss für Umwelt und Naturschutz nimmt den Sachstand der Umsetzung des Neustadter Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts zur Kenntnis.

Die Präsentation wird den Ausschussmitgliedern im Nachgang zur Sitzung übermittelt.

TOP 5

Mitteilungen und Anfragen

TOP 5.1

Baumpflanzungen im Außenbereich

Der stellvertretende Abteilungsleiter der Umweltschutzabteilung informiert über 90 Baumpflanzungen im Außenbereich und stellt anhand einer Präsentation die Baumstandorte und Baumarten vor.

Auf Nachfrage informiert er, die Obstbaumpflege (Schnitt, Düngung mit Schafsmist und -wolle, Wässern) erfolgt in Eigenleistung.

TOP 5.2

Legalisierung von Mountainbikestrecken am Weinbiet

Der stellvertretende Abteilungsleiter der Umweltabteilung informiert über die geplante Legalisierung von fünf Downhillstrecken im Bereich Weinbiet (Antragsteller: Pfalzbiker e.V.). Erforderliche natur- und artenschutzrechtliche Unterlagen liegen vor (Lage im Biosphärenreservat Pfälzerwald und im Vogelschutzgebiet Haardtrand). Bei der Streckenführung wird auf Ziegenmelker-Habitate Rücksicht genommen. Dazu ist teilweise ein Rückbau illegaler Trails und die Änderung von Teilstrecken erforderlich.

Auf Nachfrage informiert er, dass die Trails nicht als Wanderwege ausgewiesen sind. Eine Beschilderung der Trails, ein Nutzungskonzept und ein 3-5 jähriges Monitoring sind vorgesehen.

TOP 5.3

Temporäres Bereitstellungslager für die LGS

Eine Sachbearbeiterin der Umweltabteilung informiert, dass die LGS gGmbH ein auf 6 Monate begrenztes Bereitstellungslager auf den Grundstücken der Kreishandwerkerschaft Ecke Speyerdorfer Straße/Louis-Escande-Straße einrichten möchte, da auf dem Veranstaltungsgelände der zukünftigen Landesgartenschau wegen der fortgeschrittenen Bauarbeiten kein Platz mehr für eine Zwischenlagerung von Erdmaterial vorhanden ist.

Sie erläutert anhand eines Lageplanes die maximale Ausdehnung der Lagerflächen und berichtet, dass das Bodenmaterial entsprechend der fachlichen Vorgaben gelagert und das Gelände mittels eines Bauzaunes gesichert wird.

Dem Artenschutz wird Rechnung getragen. So wird zum Schutz von Eidechsenhabitaten ein weiterer Bauzaun gestellt (Überführungsschutz) und ein externes Ersatzhabitat für den Bluthänfling geschaffen.

Das Gremium nimmt die Ausführungen ohne Nachfragen zur Kenntnis.

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr